

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Auskünfte über eine Wohnung / ein Haus verstehen.

Wortfelder Wohnungsanzeige, Wohnhaus

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
1 a	1. Die TN schauen das Foto an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Verweisen Sie auf die Anzeige. Sagen Sie: „Das ist eine Anzeige.“ Sagen Sie dann noch einmal: „Warum telefoniert Samir? Sprechen Sie zu zweit.“ 2. Im PL: Notieren Sie im Anschluss an die PA einige Vermutungen der TN am Whiteboard. Geben Sie auch Raum für Fragen.
b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Verweisen Sie anschließend auf die Worterklärungen und lassen Sie diese vorlesen. Erklären Sie <i>WG</i> , indem Sie sagen: „Zwei oder mehr Leute wohnen zusammen in einer Wohnung.“ Sagen Sie dann noch einmal: „Lesen Sie die Anzeige. Was ist richtig? Umkreisen Sie.“ 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
2	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN kurz Zeit, die Aussagen zu lesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. 3. Lösungskontrolle im PL. Kommen Sie auch noch einmal auf die Vermutungen der TN aus 1a zurück.

A: Die Waschmaschine ist im Keller.

Kommunikation Die TN können eine Wohnung beschreiben.

Wortfelder Zimmer, Elektrogeräte

Grammatik lokale Präpositionen *an, auf, hinter, in, neben, unter, über, vor, zwischen* + Dativ

Aufg.	Hinweise
A1	1. Die TN schauen das Foto an. Schreiben Sie die Fragen <i>Wo ist das?</i> und <i>Wer sind Sandra und Tommy?</i> ans Whiteboard. Lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vorlesen und verweisen Sie ggf. noch einmal auf die Bilderklärungen und Informationen auf Seite 33. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
A2 a	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Bilder und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie die Musterlösung und lassen Sie auch die Optionen vorlesen. Fragen Sie noch einmal: „Was passt?“ 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
b	1. Fragen Sie: „Was hat die <i>WG</i> ? Umkreisen Sie in a.“ und zeigen Sie nochmals auf die Optionen im Schüttelkasten in a. Lassen Sie diese ggf. noch einmal vorlesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Sagen Sie nach dem Hören: „Vergleichen Sie im Kurs.“ und lassen Sie die Sprechblasen vorlesen. Schreiben Sie auch <i>Die WG hat ...</i> ans Whiteboard. Die TN sprechen untereinander in Murmelgruppen. Gehen Sie herum und unterstützen Sie ggf. bei der Aussprache des neuen Wortschatzes. 4. Lösungskontrolle im PL.
c	1. Fragen Sie: „Was ist kaputt?“ Zucken Sie mit den Schultern und machen Sie eine ratlose Miene. Sagen Sie dann: „Hören Sie noch einmal.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei vor.

		<p>3. Die TN vergleichen in PA. Schreiben Sie das Redemittel: <i>Ich habe gehört, die / der ... ist kaputt.</i> ans Whiteboard.</p> <p>4. Präsentation im PL: Lassen Sie das Ergebnis von einem Lernpaar kurz vortragen und ergänzen Sie den Satz am Whiteboard.</p>
WOW		Nach Aufgabe A2 ggf. das WOW-Thema <i>Wohnen</i> auf Seite 204 anschließen. Die Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans. Alternativ kann das WOW-Thema nach Aufgabe A5 bearbeitet werden, wenn auch die neuen lokalen Präpositionen schon eingeführt sind.
A3		<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Geben Sie den TN einen Moment Zeit, die Aussagen und die Optionen zu lesen und verweisen Sie auch auf die Bilder mit den Worterklärungen zu <i>reparieren</i>, <i>Steckdose</i> und <i>Lampe</i>. Wiederholen Sie: „Was ist richtig? Hören Sie und umkreisen Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
A4	a	<p>1. Gehen Sie mit den TN auf die Seite 94 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Gehen Sie die Bilder zu <i>Fernseher</i>, <i>Computer</i>, <i>Toilette / Klo</i>, <i>Badewanne</i> und <i>Dusche</i> einmal durch, indem Sie sie vorlesen und von den TN nachsprechen lassen. Bitten Sie anschließend zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Redemittelkasten und den Grammatikkasten. Lesen Sie diese vor und lassen Sie den Beispieldialog erneut lesen. Sagen Sie: „Lesen Sie den Beispieldialog noch einmal und markieren Sie die Redemittel und die Präposition <i>in</i>.“ Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lesen Sie die Arbeitsanweisung nun erneut vor. Skizzieren Sie anschließend die Tabelle am Whiteboard oder öffnen Sie sie in der interaktiven Version des KB und spielen Sie ein oder zwei Beispieldialoge mit einer / einem TN vor. Notieren Sie die Antworten der / des TN in der Tabelle wie vorgegeben. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und benutzen Sie die Redemittel.“</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
	b	<p>1. Holen Sie den Kurs ins PL zurück und sagen Sie: „Vergleichen Sie Ihre Notizen.“ Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen und erklären Sie noch einmal die Aufgabe, indem Sie sagen: „Ihre Partnerin / Ihr Partner präsentiert und Sie hören zu. Hat sie / er alles richtig verstanden?“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation im PL: Fragen Sie: „Wer hat einen Balkon?“ etc. Die TN antworten durch Hand heben. Machen Sie bei genug Zeit eine Kursstatistik.</p>
A5	a	<p>1. Die TN sehen das Foto auf Seite 34 noch einmal an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Musterlösung vorlesen. Gehen Sie anschließend die Präpositionen im Grammatikkasten durch, indem Sie sie vorlesen und die TN nachsprechen lassen. Anschließend entscheiden die TN, ob sie auf Seite 35 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 112 bearbeiten wollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Tabelle. Sollten Sie diese nicht in der interaktiven Version öffnen können, zeichnen Sie sie ans Whiteboard. Bitten Sie anschließend die TN, die Gegenstände mit Artikelwort zu markieren. Lassen Sie diese anschließend vorlesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Ergänzen Sie die Tabelle.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Füllen Sie die Tabelle gemeinsam mit den TN in der interaktiven Version oder am Whiteboard aus.</p>

A6	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Lassen Sie auch die Sprechblase vorlesen. Deuten Sie auf die Zeitung im linken Bild und im rechten Bild und sagen Sie zur Verständnissicherung: „Die Frau im Beispiel sagt, was anders ist.“</p> <p>2. Bauen Sie nun gemeinsam mit den TN ein Gruppenbild auf einem Tisch in der Mitte des Kursraums, indem Sie die TN einladen, aufzustehen und etwas auf den Tisch zu legen. Sobald genügend Gegenstände auf dem Tisch liegen, sagen Sie: „Sehen Sie sich alles genau an.“ Bitten Sie dann eine/n TN sich kurz umzudrehen und verändern Sie etwas. Fragen Sie die / den TN dann: „Was ist anders?“ Die / Der TN rät. Wiederholen Sie dies mit einer/m weiteren TN.</p> <p>3. Sagen Sie: „Machen Sie ein Gruppenbild und raten Sie.“ Teilen Sie den Kurs in mehrere Gruppen à 4-5 TN ein.</p> <p>4. Die TN spielen das Spiel, bis jede/r an der Reihe war. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN Deutsch sprechen, und schreiben Sie gute Beispiele am Whiteboard mit.</p>
----	---

B: Wie findest du den Sessel?

Kommunikation Die TN können Zimmer und Möbel beschreiben und dabei Gefallen und Missfallen ausdrücken.

Wortfelder Einrichtung und Möbel, Adjektive zur Beschreibung

Grammatik Demonstrativartikel *der, das, die*; *gefallen* + Dativ; Personalpronomen im Dativ

Aufg.	Hinweise
B1	<p>a</p> <p>1. Die TN schauen das Foto an. Fragen Sie: „Welche Nummer hat die Couch?“ (Musterlösung). Lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	<p>b</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispieldialog vorlesen. Gehen Sie auch alle Adjektive einmal durch, indem Sie sie vorsprechen und von den TN nachsprechen lassen. Zeigen Sie zur Verständnissicherung auf einen Sessel oder Tisch im Kursraum und fragen Sie zum Beispiel: „Wie finden Sie den Sessel?“ Achten Sie darauf, dass die TN in einem vollständigen Satz antworten. Variieren Sie gemeinsam mit den TN den ersten Beispielsatz aus dem Dialog. Zum Beispiel: „Ich finde den Sessel hässlich.“ Schreiben Sie einige Sätze ans Whiteboard. Verweisen Sie dann wieder auf die Aufgabe und fragen Sie noch einmal: „Wie finden Sie das Zimmer und die Möbel? Sprechen Sie zu zweit.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gute Redebeiträge am Whiteboard mit.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie zu jedem Möbelstück je ein Lernpaar einen kleinen Dialog vortragen. Ermutigen Sie die TN auch, die Möbel im Kursraum einzubeziehen.</p>
	<p>c</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeichnen Sie die Smileys ans Whiteboard. Zeigen Sie nacheinander auf die Smileys und fragen Sie: „Was heißt das?“ Mögliche Antworten: „gut, es geht, nicht so gut“. Schreiben Sie die Bedeutung darunter und sagen Sie dann: „Hören Sie und umkreisen Sie einen Smiley. Wie findet Samir das Zimmer?“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei einmal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
B2	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Optionen zu lesen und zu verbinden.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei ein- bis zweimal vor. Die TN vergleichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>4. Verweisen Sie auf die Tabelle, um die Verwendung des Artikelworts als Demonstrativpronomen in Nominativ (<i>sein</i>) und Akkusativ (<i>finden</i>) zu verdeutlichen.</p>

		<p>Zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard, wenn Sie sie nicht in der interaktiven Version zeigen. Formulieren Sie mit den TN jeden der Sätze einmal aus.</p> <p>Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um die Verwendung des Artikelworts als Demonstrativpronomen in Nominativ (<i>sein</i>) und Akkusativ (<i>finden</i>) zu verdeutlichen.</p> <p>Formulieren Sie mit den TN jeden der Sätze noch einmal aus, nachdem Sie den Clip gesehen haben.</p>
B3		<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie auf die Tabelle. Lassen Sie die erste Sprechblase vorlesen, deuten Sie auf das markierte Dativpronomen und zeigen Sie anschließend die Musterlösung in der Tabelle.</p> <p>2. Bitten Sie die TN, bei den weiteren Sprechblasen das Pronomen zu markieren und in die Tabelle einzutragen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Spielen Sie den Grammatik-Clip zur Kontrolle vor. Der Clip systematisiert die Verwendung der Personalpronomen im Dativ und kontrastiert auch noch einmal die Verwendung der Personalpronomen im Nominativ. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, den Grammatik-Clip aus der interaktiven Version heraus abzuspielen, vervollständigen Sie die Tabelle am Whiteboard.</p>
B4	a	<p>1. Teilen Sie die Gruppe in A und B ein. Schreiben Sie <i>Aufgabe B4: A S. 94-95; B S. 107</i> ans Whiteboard.</p> <p>2. Sobald alle TN auf der richtigen Seite sind und in Paaren zusammensitzen, lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Sagen Sie: „Aufgabe a ist für alle gleich.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die Alternativsätze vollständig sprechen und schreiben Sie sie ans Whiteboard.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die drei Musterlösungen vorlesen. Sagen Sie noch einmal: „Schreiben Sie die Sätze. Lesen Sie die Sätze vor und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Ein/e TN liest noch einmal die Sätze 4-11 korrekt vor. Achten Sie darauf, dass die / der TN nur die vollständigen Sätze liest, nicht die Vorgaben, damit sich nichts falsch einprägt.</p>
B5		<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Redemittel aus dem Kasten vorlesen. Lassen Sie anschließend auch die Sprechblasen vorlesen und bitten Sie ein freiwilliges Lernpaar, einen Dialog zu einem der abgebildeten Gegenstände zu sprechen.</p> <p>Spielen Sie im digitalgestützten Unterricht den Kommunikations-Clip zu den Redemitteln vor. Der Clip zeigt noch einmal anhand von Beispielen, wie man auf die Fragen <i>Wie gefällt dir ...?</i> und <i>Wie findest du ...?</i> antworten kann. Der Clip ist interaktiv gestaltet, sodass die TN in den Pausen die Antworten geben können und dann gleich danach die Lösung hören.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Dialogfragmente am Whiteboard mit.</p> <p>Binnendifferenzierung: Machen Sie lerngewohntere TN auf <i>Schon fertig?</i> aufmerksam.</p> <p>3. Präsentation im PL: Je Bild spielt ein Lernpaar einen kleinen Dialog vor.</p>
B6	a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Zeigen Sie auch die Darstellung zur Erklärung von <i>Quadratmeter</i> und den Notizzettel. Fragen Sie: „Wie groß ist das Zimmer und wie viel kostet es?“ Schreiben Sie die beiden Fragen untereinander ans Whiteboard, sodass Sie das Tafelbild in b zur Tabelle erweitern können. Wiederholen Sie anschließend: „Notieren Sie.“ Machen Sie dabei eine schreibende Handbewegung. Da die TN hier zum ersten Mal frei Notizen machen, ist es sinnvoll, dies ein wenig stärker zu betonen. (Mediation)</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

b	<p>1. Sagen Sie: „Lesen Sie Brunos Nachricht und vergleichen Sie mit Ihren Notizen in a. Welches Zimmer ist besser?“ Zeichnen Sie zur Unterstützung und späteren Lösungskontrolle eine Tabelle ans Whiteboard:</p> <table border="1" style="margin: 10px auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">WG-Zimmer</td> <td style="text-align: center;">Zimmer von Bruno</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Wie groß?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Wie viel kostet es?</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. (Mediation) 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>		WG-Zimmer	Zimmer von Bruno	Wie groß?			Wie viel kostet es?		
	WG-Zimmer	Zimmer von Bruno								
Wie groß?										
Wie viel kostet es?										

C: SAMIR Spezial

Kommunikation Die TN können Informationen zu Möbeln und Produkten erfragen.

Wortfeld Maßangaben

Grammatik -

Aufg.	Hinweise						
C1	<p>1. Die TN schauen das Foto an. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Musterlösung vorlesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Achten Sie darauf, dass die TN bei der Präsentation den korrigierten Satz vollständig lesen und nicht nur das korrigierte Wort.</p>						
C2 a	<p>1. Schreiben Sie die Überschrift <i>Wie breit ist denn der Kasten?</i> ans Whiteboard. Fragen Sie: „Wer fragt das vielleicht?“ Antwort: „Samir.“ 2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und klären Sie noch einmal die Bedeutung von <i>Material</i>, indem Sie das Wort ans Whiteboard schreiben und mit den TN Beispiele suchen. (Holz, Plastik, Glas etc. ...) Sagen Sie dann noch einmal: „Lesen Sie die Anzeige schnell und markieren Sie Preis / Farbe / Material.“ Notieren Sie am Whiteboard noch einmal die drei Arten der Markierung:</p> <table border="1" style="margin: 10px auto;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Preis</td> <td style="padding: 5px;">→ _____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Farbe</td> <td style="padding: 5px;">→ ~~~~~</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Material</td> <td style="padding: 5px;">→</td> </tr> </table> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>	Preis	→ _____	Farbe	→ ~~~~~	Material	→
Preis	→ _____						
Farbe	→ ~~~~~						
Material	→						
b	<p>1. Verweisen Sie auf die Darstellungen zur Erklärung von Längenmaßen, wenn möglich in der interaktiven Version, und lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vorlesen. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>						
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Lassen Sie dann eine weitere Frage mündlich stellen und beantworten. Anschließend entscheiden die TN, ob sie auf der Seite 39 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 111 bearbeiten wollen. Erklären Sie, dass auf Seite 39 alle Fragen selbst geschrieben werden müssen und auf Seite 111 bereits Fragen stehen, die die TN lesen und beantworten. In Schritt 2 der Auswahlaufgabe soll dann eine Frage selbst formuliert werden. 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Fragen zwischendurch ans Whiteboard. 3. Präsentation im PL: Lassen Sie aus jeder Lerngruppe (Seite 39 und Seite 111) je ein Paar die Fragen und Antworten präsentieren.</p>						

C3		<p>1. Schreiben Sie <i>Ich kann sofort kommen.</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Wer könnte das sagen? Warum?“ Mögliche Antworten: „Samir.“ oder „Jemand, der etwas kauft.“ Lassen Sie dann die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN vor dem Hören eine halbe Minute Zeit, um auch die Fragen zu lesen. Sagen Sie: „Hören Sie und machen Sie Notizen.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN machen Notizen. (Mediation)</p> <p>3. Lösungskontrolle: Die TN sprechen in PA, dann im PL moderiert.</p>
C4	a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und klären Sie das Wort <i>Flyer</i>, indem Sie auf die Abbildung zeigen und sagen: „Das ist ein Flyer.“ Lassen Sie vor dem Hören auch die Fragen 1-3 vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die Fragen.“ (Mediation)</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und schreiben Sie die Fragen / die Fragewörter ans Whiteboard. Sagen Sie: „Notieren Sie Ihre Antworten zu den Fragen erst allein. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.“</p> <p>2. Gespräch im Plenum: Moderieren Sie ein Gespräch über Flohmärkte. Notieren Sie Tipps und Informationen der TN am Whiteboard.</p>
C5	a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und notieren Sie <i>gefunden</i> und <i>fehlt</i> mit der entsprechenden Art der Markierung am Whiteboard.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie noch einmal auf Seite 38 auf C2. Sagen Sie noch einmal: „Arbeiten Sie zu zweit. Was hat Samir gefunden? Schreiben Sie eine Liste.“</p> <p>2. Lösungskontrolle: Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor und lassen Sie anschließend ein Lernpaar seine Ergebnisse präsentieren. Achten Sie dabei darauf, dass die TN in ganzen Sätzen sprechen und den Akkusativ verwenden. Schreiben Sie die Ergebnisse am Whiteboard mit.</p> <p>Extra-Film: In dem Film spricht Samir eine Sprachnachricht und schickt mehrere kurze Film-Clips an jemanden, den er gern treffen möchte. Die Person ruft nicht zurück. Samir versteckt sich unter dem Bett, im Kasten, hinter der Couch und auf dem Tisch und fragt in den Film-Clips: „Wo bin ich? / Was mache ich?“ Die / Der Zuschauer/in soll raten, wo er ist. Der Film eignet sich, um den Wortschatz der Lektion und die lokalen Präpositionen zu wiederholen.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Schreiben Sie <i>Unterschied</i> ans Whiteboard und halten Sie zwei verschiedenfarbige Stifte hoch. Fragen Sie: „Sind die Stifte gleich?“ Sobald die TN mit „Nein“ antworten, fragen Sie weiter: „Was ist der Unterschied?“ Zeigen Sie nun auf die Bilder im KB (wenn möglich in der interaktiven Version) und lassen Sie das Beispiel zu Bild A in der Sprechblase vorlesen. Fragen Sie dann: „Finden Sie auch einen Unterschied?“ Lassen Sie ein weiteres Beispiel finden und sagen Sie dann: „Genau! Sprechen Sie zu zweit und finden Sie die Unterschiede.“</p>
2	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie dann das Kärtchen für <i>Küche</i> in der interaktiven Version oder bereiten Sie eines vor, das Sie hochhalten können. Sagen Sie: „<i>Küche</i> darf ich nicht sagen.“ Lassen Sie anschließend den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Zeigen Sie dann das Kärtchen zu <i>Garten</i> und bitten Sie eine / einen freiwillige/n</p>

	<p>TN das Wort zu erklären, ohne es zu sagen. Zeigen Sie auf <i>Bäume, Blumen, Kaffee trinken</i> auf dem Kärtchen und sagen Sie: „Diese Wörter helfen.“</p> <p>2. Die / Der TN beschreibt das Wort. Die anderen raten. Entwickeln Sie anschließend ein neues Kärtchen aus dem Lernwortschatz der Lektion gemeinsam mit den TN am Whiteboard. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie so drei Kärtchen. Legen Sie alle Kärtchen zusammen und spielen Sie dann in der Gruppe.“</p>
3	<p>1. Lassen Sie eine / einen TN die Ausarbeitung des Gedichts auf dem Notizzettel (gelb) vorlesen. Fragen Sie: „Was ist das? Was gefällt ihr / ihm wirklich gut?“ Vielleicht haben einige TN schon Ideen. Lassen Sie anschließend den Beispieldialog (grün) vorlesen.</p> <p>2. Zeigen Sie nun das Lückengedicht (lila) in der interaktiven Version oder schreiben Sie es ans Whiteboard. Zeigen Sie noch einmal auf die Bilder der Einrichtungsgegenstände im KB Seite 41 und fragen Sie eine / einen TN: „Was gefällt Ihnen wirklich gut?“ Die / Der TN nennt einen Gegenstand. Schreiben Sie diesen Gegenstand in Form einer Denkblase ans Whiteboard und sagen Sie: „Okay, wir denken an diesen Gegenstand.“ Gehen Sie anschließend das Lückengedicht mit den TN durch und ergänzen Sie gemeinsam die Lücken entsprechend den Eigenschaften des gedachten Gegenstandes. Machen Sie die TN dabei auf die jeweiligen Wortarten aufmerksam: In der ersten Auslassung passt ein Adjektiv, in der zweiten ein Verb etc. ... Formulieren Sie abschließend die Arbeitsanweisung noch einmal, indem Sie sagen: „Ergänzen Sie das Gedicht. Denken Sie an eine Sache aus der Lektion: Kasten, Sessel, Zimmer ..., aber schreiben Sie die Sache nicht. Lesen Sie Ihr Gedicht am Ende in der Gruppe vor. Die anderen raten.“ Sollten die TN noch nicht verstanden haben, was zu tun ist, erarbeiten Sie ein weiteres Beispiel am Whiteboard. Lassen Sie ggf. die Arbeitsanweisung (grün) noch einmal von einer / einem TN vorlesen.</p>

WOW: Werte- und Orientierungswissen – Wohnen

Lernziele: Die Teilnehmer beschäftigen sich mit Regeln der Hausordnung bzw. Feuerpolizei bezüglich des Abstellens von Gegenständen im Wohnhaus.

Aufg.	Hinweise
1	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 204. Bitten Sie die TN, sich die Fotos anzuschauen und klären Sie ggf. Wortschatzfragen (siehe auch Lernwortschatz zu den WOW-Aufgaben auf Seite 210).</p> <p>2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen. Bitten Sie dann ein Lernpaar, den Beispieldialog vorzulesen und auch zu ergänzen. Fragen Sie anschließend: „Warum steht das Fahrrad nicht im Garten?“ und notieren Sie mögliche Antworten (z. B.: „Regen ist schlecht für das Fahrrad.“ oder „Ich habe keinen Garten.“ oder „Die Nachbarn finden das nicht gut.“). Da die Präposition <i>auf</i> an dieser Stelle noch nicht eingeführt ist, notieren Sie <i>auf dem Balkon</i> am Whiteboard.</p> <p>3. Die TN sprechen in PA über die Gegenstände und wo sie stehen oder nicht stehen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Ermuntern Sie die TN, in einfachen Worten zu begründen, warum etwas ein guter oder schlechter Platz ist. Notieren Sie gelungene Sätze am Whiteboard.</p> <p>4. Vergleichen Sie im PL. Falls die TN nicht von selbst auf das Thema zu sprechen kommen, fragen Sie: „Die Schuhe stehen nicht im Stiegenhaus. Warum? Was ist das Problem?“, ebenso mit z. B. Fahrrad im Stiegenhaus und Griller auf dem Balkon. Schreiben Sie passende Antworten der TN an die Tafel (z. B. <i>verboten, gefährlich, ...</i>)</p> <p>5. Machen Sie die TN abschließend darauf aufmerksam, dass manche Gegenstände wie Fahrräder und Schuhe aus Sicherheits- bzw. Brandschutzgründen nicht im Stiegenhaus abgestellt werden dürfen. Die Hausordnung hingegen regelt oft, ob man einen Griller auf dem Balkon oder im Garten haben darf. Machen Sie die TN weiters darauf aufmerksam, dass</p>

	Hausordnung und andere Regeln des Zusammenlebens auch ein wichtiges Thema beim Teil <i>Werte- und Orientierungswissen</i> der Integrationsprüfung sind.
--	---

In der Prüfung

Aufg.	Hinweise
1	1. Lassen Sie eine/n TN die Prüfungsfrage 1 vorlesen. Klären Sie die unbekanntesten Wörter <i>Regeln, Eingang</i> und <i>Hausverwaltung</i> (siehe auch Lernwortschatz auf Seite 210). 2. Machen Sie die TN auf den Antwortkästen rechts aufmerksam und erklären Sie, dass sie die richtigen Antworten da ankreuzen sollen. Wenn Sie die Seite nicht ans Whiteboard projizieren können, zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard und demonstrieren Sie ankreuzen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass ein Häkchen zum Markieren der richtigen Antwort bei der Prüfung nicht zulässig ist. 3. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.
2	1. Lesen Sie die Prüfungsfrage 2 vor. Erklären Sie, unterstützt durch Gesten und / oder Zeichnungen am Whiteboard die Wörter <i>Ausgang, nicht dürfen, liegen, Feuer</i> . Verweisen Sie auch auf den Lernwortschatz auf Seite 210. 2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.
3	1. Lassen Sie die Prüfungsfrage 3 vorlesen. Erklären Sie <i>stören</i> , unterstützt durch Gesten. 2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.
4	1. Ein/e TN liest die Prüfungsfrage 4 und die Auswahlantworten vor. Erklären Sie den TN, dass nur eine Antwort richtig ist und zeigen Sie rechts im Antwortkasten die drei Kästchen. 2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL.
5	1. Ein/e TN liest die Prüfungsfrage 5 und die Auswahlantworten vor. Klären Sie <i>Hausordnung</i> (ggf. mit Verweis auf die Diskussion über <i>Griller</i> , siehe oben). 2. Die TN kreuzen in EA an, anschließend Lösungskontrolle im PL. Nutzen Sie im digitalgestützten Unterricht ggf. auch die Möglichkeit, mithilfe der interaktiven Zusatzübung die WOW-Themen <i>Wohnen und Nachbarschaft</i> durch weitere Prüfungsfragen zu vertiefen.